
Trainini



**Kostenloses,
privates Online-Magazin
für Freunde der Bahn
in Maßstab 1:220
und Vorbild**

Themen dieses Hefts:

**Großveranstaltung in Geseke
Hintergründe für Spur Z**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im Moment lässt sich fast nicht in Worte und Bilder fassen, was in unserer Spurweite so alles geschieht. Ein Ereignis jagt das nächste: Gerade erst haben vor allem Jürgen Tuschick und Jens Wimmel die Fahne für unsere Spurweite erfolgreich hochgehalten, da blühte uns mit dem internationalen Z-Weekend in Geseke das nächste Event.



Holger Späing
Herausgeber **Trainini**

Die Vielfalt an Kreativität und Geschick, die Anzahl der Anlagen und das ganze Drumherum, das ein einmaliges Ganzes ergab, dürfte nur schwer zu übertreffen sein. Umso schöner finde ich, dass eine zweijährliche Wiederholung angedacht ist.

Einen harten Job zu erledigen hatten die vier Juroren im Teilnehmer-Wettbewerb. In vier Kategorien galt es, den Besten und die beste Arbeit zu ermitteln. Denkbar knappe Ergebnisse beweisen, wie hochkarätig dieses Z-Treffen besetzt war.

Der nächste Höhepunkt war die Intermodellbau 2006: Manfred Jörger kam nach langer Abstinenz wieder nach Dortmund und erstaunte die Besucher der Intermodellbau mit seinem Können und seinen teilweise auch ausgefallenen Ideen. Viele Fragen von Neueinsteigern und „Gelegenheitsbahnern“ galt es dort zu beantworten.

Und trotzdem soll es Leute geben, die zuvor behauptet haben, es gäbe hier wie dort nichts zu sehen. Merkwürdig...

Trainini-Leser wissen es besser: Wir brauchen uns nicht zu verstecken. In nur 18 Monaten haben wir „unserer Kleinsten“ wieder eine ganze Menge Anerkennung verschafft. Die Spur Z ist und bleibt eine vollwertige Modellbahn, anerkannt auch von Freunden größerer Spurweiten. Neue Kreativität schöpft man so voneinander.

Ein anderes Thema schiebe ich seit einigen Monaten schon vor mir her und warte auf den richtigen Moment, um es angemessen präsentieren zu können: die Hintergründe von JoWi, vertrieben über Busch und teilweise von Herrn Wischermann selbst.

Nun hat das Märklin Magazin die gleiche Idee noch vor mir in seiner aktuellen Ausgabe aufgegriffen. Sie werden aber schnell feststellen, dass sich beide Artikel thematisch sehr gut ergänzen, weil sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Zusammen ergibt sich ein wirklich gutes Bild.

Her-Z-lich,

Holger Späing

Titelbild:
Epoche-2-Atmosphäre verbreitet der Ruhr-Schnell-Verkehr (RSV) in Gerhard Maurers „Bahnhof Ruschberg“ – auf dem Sieger-Modul von Geseke.

Z-Friends Europe feiern auf Anhieb einen Erfolg **Internationales Z-Weekend im westfälischen Geseke**

Die Z-Friends Europe riefen und alle kamen. So könnte man es kurz auf den Punkt bringen. Was als Spur-Z-Anlagentreffen für ursprünglich 20 Personen mit ihren guten Stücken gedacht war, entwickelte sich zur größten, privat organisierten Veranstaltung dieser Art zumindest im laufenden Jahr. Am 18. und 19. März 2006 stand das ostwestfälische Geseke ganz im Zeichen der Modellbahn.

Geseke musste man bisher als Zettie nicht kennen, hatte es doch bisher weder hinsichtlich des großen Vorbilds noch speziell für die Freunde kleinster Modellbahnen etwas Außergewöhnliches zu bieten. Nach dem Wochenende 18./19. März 2006 dürfte es aber vermutlich jeder Zettie auf Anhieb in der Landkarte wieder finden: Die Gemeinde liegt nahe der A40 Dortmund – Kassel zwischen der Bistumsstadt Paderborn und Soest, das Kreisstadt ist.

Ein positives Fazit können die Organisatoren und Teilnehmer ziehen: Etwa 1.200 Besucher haben an den zwei Veranstaltungstagen die Aula des Schulzentrums Süd besucht. Noch im Vorfeld grummelte es Hermann F. Becker, Ideengeber für dieses Treffen, im Bauch, als die erwartete Teilnehmerzahl vom Autor auf ca. 1.000 geschätzt worden war.

Wen kann das im Nachhinein wundern? Von Bremen über Hannover bis runter in den Schwarzwald sowie von Berlin bis nach Mainz hingen die Veranstaltungshinweise bei den Händlern an den Eingängen. Im Internet wurde zeitgleich und international auf dieses Treffen hingewiesen. Modellbahnen haben Magnetwirkung!

Die Teilnehmer kamen daher bei weitem nicht nur aus Deutschland. Beispielhaft seien hier die Schweiz, Belgien, die Niederlande und sogar die Vereinigten Staaten von Amerika aufgeführt. Auch die örtliche Tagespresse konnte sich dem nicht verschließen und tat das Treffen ihrerseits kund. So strömten denn auch Familien und Kinder in Scharen herbei, die mit der Modellbahn bisher sicher noch wenige Berührungspunkte gehabt haben dürften. Deutlich lässt sich daran ablesen, dass der Bann der kleinen Bahn auch im Zeitalter der Spielkonsolen längst nicht gebrochen ist.

Für das leibliche Wohl der Gäste war auch gut gesorgt. Eine örtliche Bäckerei bot Kaffee und Kuchen in der Schulcafeteria an, während drei Schülerinnen die Anwesenden mit Kartoffelsalat, Frikadellen, Würstchen und kalten Getränken versorgten – und das alles zu moderaten und familienfreundlichen Preisen.

Am Samstag um 12.00 Uhr ging es offiziell los: Pünktlich wurden die Anwesenden vom Bürgermeister der Gemeinde mit einer kurzen Rede begrüßt. Die Organisatoren standen derweil der Lokalpresse Rede und Antwort, während seitens der Fachpresse schon kurz darauf zum „Fotosturm“ auf die Anlagen geblasen wurde. Die Aula hatte sich aber schon

Workshops
Ausstellung
Z-Börse

Internationales
**Spur-Z
Weekend**
in
Geseke

18-19 März 2006

Samstag: 12.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Aula Schulzentrum Süd
Schneidweg 2
59590 Geseke

Eintritt Frei!

Info: <http://www.z-friends-europe.de> || e-mail: zmeeting2006@z-friends-europe.de

**Z
FE** Z Friends
Europe

5 Minuten vom Flughafen Paderborn
3 Minuten ab Autobahn A44 Ausfahrt Geseke

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

mindestens eine halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn kräftig gefüllt, so dass man kaum noch Platz für Kamera, Stativ und Beleuchtung fand.



Oben:
In einem der angebotenen Workshops bot sich Gelegenheit, die Felsgestaltung mit dem Werkstoff Puren zu erlernen.

Unten:
Die „Obstseite“ des zweiseitig verschieden bedruckten Insiderwagens 2006

In Zeiten von Marktkrisen dürfte uns das trotzdem alle freuen, denn vielleicht wurde hier der Grundstein für manches junge Hobby gelegt. Naturgemäß interessierten sich die vielen Kinder vor allem für all die kleinen Züge, die da munter ihre Runden drehten. So kam bei Fotoaufnahmen meist gleich die neugierige Rückfrage, warum der Zug denn nun stünde und ob der vielleicht kaputt sei. Kritisch wurde das Kameradisplay von Kinderaugen geprüft.

Die Erwachsenen hatten selbstverständlich andere Schwerpunkte: Hier wurde gefachsimpelt, ob und wie man eine technische Herausforderung lösen könnte, Szenendetails wurden inspiziert und in Workshops Praxiswissen vermittelt. Auf dem Programm stand dort unter anderem das Aufbringen von Grasfasern mit dem Grasmaster, das Gestalten von Felsstrukturen mit dem Werkstoff Puren oder auch die Wassergestaltung mit der neuen Produktserie aus dem Hause Noch.

Damit waren diese Firmen vor Ort gut vertreten, obwohl sie selbst keine Delegation ins Ostwestfälische entsendet hatten. Anders tat es unser „Hoflieferant“ Märklin, der alle Spur-Z-Neuheiten 2006 ausstellte und zwei Mitarbeiter als Ansprechpartner für Fragen entsandte. Musterhaft gezeigt sei hier der Insider-Jahreswagen 2006. Hat er als altbekanntes Formmodell bisher noch wenig Interesse erzeugt, so dürfte sich das angesichts der unterschiedlichen Bedruckung beider Längsseiten hoffentlich schnell ändern.

Aber auch die Kleinserienhersteller hielten so manche Überraschung parat. Bei High Tech Modellbahnen Achim Grob konnte die neue Untersuchungsgrube eingebaut auf einem **Trainini**-Minidiorama bestaunt und gleichzeitig einzeln oder als Dreier set erworben werden. Dieses nützliche Zubehörteil wirkt sehr überzeugend

und schließt endlich (wieder) eine Programmlücke im Betriebswerk-Zubehör.



Der seiner Laternen beraubte Gelenkwasserkran von Modellsystem und die neue Untersuchungsgrube von Z-Hightech Modellbahnen bilden eine harmonische Einheit auf dem Minidiorama.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Neu war bei High Tech Modellbahnen auch der spezielle Beleuchtungseinsatz für Märklin-Modelle der Baureihen 103 und 151, die einfach ohne Anpassungsarbeiten gegen die serienmäßigen Glühlämpchen ausgetauscht werden können.

Viele Besucher fragten vor Ort nach dem Hersteller des Wasserkrans oder des Schotters auf dem Minidiorama. Dieses „Rätsel“ sei hiermit gelöst: Beim Wasserkran handelt es sich um den Gelenkwasserkran (Art.-Nr. 11000) von Modellsystem (<http://www.modellsystem.de>), der für den Einsatz im gut beleuchteten Bw-Gelände lediglich seiner Laternen beraubt wurde.



Fahrfertig vorgestellt wurde die Harzer Schmalspur von Lokomotiven Bahls. Während die Wagen nun die Serienreife erreicht haben, sollen an der Lok der BR 99.72 aber noch Verbesserungen folgen.

Der Gleisschotter „Grauwacke“ und dazu passender Schaufelsplit stammen von der Firma Minitec (<http://www.minitec24.de>). Er konnte wie auch die übrigen Gesteinssorten – inkl. einer Neuheit für April 2006 - in den Vitrinen des Eingangsbereichs bewundert werden.

Dort gab es auch eine kleine Tafel mit Beschriftungsmustern von Kuswa Modellbau zu sehen. Einen Eindruck von bereits damit beschrifteten Modellen gaben zwei Loks (Nassschieber und Ätzschilder) sowie je ein Personenwagen und Güterwagenpaar wieder.

Berichtenswertes gab es auch bei Bahls Modelleisenbahnen. Erst am Tag zuvor konnte Michael Bahls das erste Seriengehäuse der V36.2 in DB-Ausführung (Art.-Nr. 5036) fertigstellen, nachdem eine Zulieferung der erforderlichen Gussteile lange Zeit ausstand. Freilich war es aber noch unlackiert.

Fahrfertig waren etwa die Modelle der Harzer Schmalspurbahn (HSB). Bei der BR 99.72 der DR handelt es sich aber noch um ein Handmuster, was ausdrücklich betont wurde, weil die Fahreigenschaften der Serienloks aufgrund einer weiteren Getriebestufe noch weiter verbessert werden sollen. Roter Gepäck- und rot-beige Sitzwagen sind laut Hersteller nun aber in der gezeigten Qualität serienreif und können in Produktion übernommen werden.

Längst in Serie ist die Köf von Z-Modellbau. Auf einem einfachen Testoval wurden die Vorführloks unaufhörlich mit Kesselwagenzug umhergeschleucht, so dass sich jeder Besucher selbst von der Zugkraft und Unverwüstlichkeit der Modelle überzeugen konnte. Wer sich mit Herrn Dr. Scheibe unterhalten hat, dürfte schnell erkannt haben, dass hier ein Ingenieur und Profi am Werk ist.

Zu Recht hoffen viele Zetties daher auf motorisierte Auflagen weiterer Spur-Z-Klassiker wie E69 „Paulinchen“ und BR 98.3 „Glaskasten“. Aufmerksamen Lesern dürfte nicht entgangen sein, dass beide Modelle zumindest vorübergehend von



US-Bahnfreunde dürfen sich auf den neuen Großraumwagen für Holzschnitzeltransporte der Union Pacific freuen (Art.-Nr. ZF320f).

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

seiner Homepage verschwunden sind...

Neues gab es auch bei Freudenreich Feinwerktechnik: Neben einer Farbvariante des 62' Holzschnitzel-Transportwagens in den Farben der Union Pacific (Art.-Nr. ZF320f) gab es zwei komplette Züge nach japanischem Vorbild für deren Kapspur zu sehen, letztere allerdings im dort üblichen, etwas größeren Maßstab 1:200. Harald Freudenreich betritt mit den elektrischen Lokomotiven ED501 und der Mehrzweckmaschine ED17 einmal mehr Neuland.

Weniger exotisch, aber umso ausgefallener waren die gezeigten Loks von eXact Modellbau: Zu sehen gab es neben dem ersten „Hippel“-Handmuster der NS auch die nagelneue 89 005



Ein Wunderwerk der Handwerkstechnik ist die 89 005 von eXact Modellbau. Diese Lokomotive mit vollbeweglicher Detailsteuerung und lupenlesbaren Anschriften ist weltweit derzeit ein Einzelstück.

der Deutschen Reichsbahn mit vollbeweglicher Detailsteuerung. Am Sonntagnachmittag wurde diese Lok auf der Modulanlage des ZIST 55 dem Publikum vorgeführt und fotografiert. Nicht gefehlt haben auch die V20 der DR und die weltweit erste Spur-Z-Serienlok mit vollbeweglicher Detailsteuerung überhaupt: eine BR 95 „Bergkönigin“ der Deutschen Reichsbahn, öffentlich vorgestellt erstmals im April 2005 auf der Intermodellbau Dortmund.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass auch die übrigen Kleinserienhersteller für Rollmaterial, Gebäude und weiteres Zubehör nahezu vollständig anwesend waren. Faszinierend war es hier vor allem, bei Eckhard König die vorbildgerechte DB-Weiche im Modell zu betrachten, über die in 220dasjournal zwar seinerzeit ausführlich berichtet wurde, die aber viele Z-Bahner in natura noch nicht gesehen hatten. Derzeit entsteht dafür ein großes Bahnhofsdiorama, das neben regulären Weichen auch vorbildgerechte Doppelkreuzweichen präsentieren wird.

Viele Besucher beeindruckt hat auch die „Black Box“ von Oliver Passmann. Der Beleuchtungsspezialist der Z-Friends Europe führte in dieser kleinen Dunkelkammer viele fahrende Züge mit Stirn-, Schluss- und Innenbeleuchtungen vor. Besonders auch Kinder blieben interessiert davor stehen – nicht nur „alteingesessene“ Z-Bahner.

Die Preisträger des Wettbewerbs

Schönste(s) Anlage/Diorama

1. „Julierbahn“	Jens Wimmel	38 Punkte
2. „Edelweiß-Privatbahn“	Götz Guddas	36 Punkte
3. „Fehmarnsundbrücke“	Hans-Ulrich Druske	34 Punkte
„Tielke Stahl AG“	Rainer Tielke	34 Punkte

Schönstes Modul

1. „Bahnhof Ruschberg“	Gerhard Maurer	35 Punkte
2. „Sägewerk“	Wolfgang Fuchs	32 Punkte
3. „Kaliwerk“	Wolfgang Fuchs	31 Punkte

Technik

1. „Industrieanschluss“ (Segmentdrehscheibe)	Gunnar Häberer	36 Punkte
„Edelweiß-Privatbahn“ (Eigenbau-Fahrzeuge)	Götz Guddas	36 Punkte
3. „Kartonanlage“ (Kartongebäude)	Peard	31 Punkte

Kreativität

1. „Schublade“	Roman Tschirbs	30 Punkte
2. „Osterkranz“	Pieter Willems	29 Punkte
3. „Aktenordner“	Harald Möller	27 Punkte

Sonderpreis

„Bahnhof Zell (Mosel)“	Gerhard Maurer
------------------------	----------------

Am Sonntag wurden unter den Teilnehmern von Händlern, Kleinserienherstellern und Märklin gestiftete Preise in den Wertungskategorien „Schönste(s) Anlage/Diorama“, „Schönstes Modul“, „Technik“ und „Kreativität“ vergeben. Die Fachjury aus Jörg Neidhöfer (Z-Friends Europe), Ronald Schulz (eXact Modellbau), Helmut Küpper (Ladegüter Josephine Küpper) und Michael Hansen (Gebr. Märklin & Cie. GmbH) hatte es dabei nicht leicht. Jede Anlage beeindruckte auf ihre Art in besonderer Weise. Alle Endergebnisse lagen wegen des durchweg hohen Anspruchs aller Ausstellungsstücke daher denkbar knapp beieinander.

Für jedes zu bewertende Werk konnten die Jury-Mitglieder jeweils

bis zu 10 Punkte vergeben (=max. erreichbar 40 Punkte). Günter Schneider, ebenfalls Märklin-Mitarbeiter, zeichnete die Urteile der Jury-Mitglieder auf und ermittelte daraus die Sieger nach Punkten:

Den Hauptpreis in Form einer Märklin-Zugpackung (V32 blau der DRG mit Personenzug, Art.-Nr. 81430) gewann Gerhard Maurer in der Kategorie „Schönstes Modul“ mit dem „Bahnhof Ruschberg“ (siehe Titelbild).

Alle Einzelergebnisse aller Kategorien sind im Forum der Z-Friends Europe ebenfalls nachlesbar. **Trainini** möchte allen Teilnehmern herzlich zu den gezeigten Leistungen gratulieren. Das gefertigte Fotomaterial dürfte noch für einige Jahrgänge reichen; kurzerhand musste der Verfasser dieser Zeilen trotz hoher Erwartungen noch einen zweiten Fototag einlegen.

Ein Wiedersehen gab es etwa mit der Modulanlage des ZIST 55 aus Mainz, zu der sich weitere, auch neue Module ebenfalls nach Jörger-Norm gesellten. Diese stammten z.B. von Gunnar Häberer oder Peter Rogel (beide Z-Friends Europe). Ebenfalls nicht (mehr) neu, aber längst nicht allen live bekannt war die Julierbahn von Jens Wimmel, die erst



Mit viel Liebe zum Detail hat Peter Rogel diese Szene einer Autopanne an einer alten Polizei-Notrufsäule nachgestaltet.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

eine Woche zuvor beim MIBA-Anlagenwettbewerb groß abgeräumt hatte und der knapp 9 Meter lange „Kleiderbügel“ von Hans-Ulrich Druske aus Eutin (Schleswig-Holstein).



Die Anlage von Gerhard Finster ist sowohl einzeln wie auch als Wendemodul nach System Jörger einsetzbar.

Angesichts der Ausmaße der vorbildlich eingleisigen Ostsee-Querung zeigten sich doch viele Gäste verwundert. Hans-Ulrich konnte das noch toppen, wenn er anmerkte, dass sein gutes Stück im PKW transportiert wird. Selbst freuen kann er sich nach eigenem Bekunden auf den neuen VT08.5 von Märklin, der einige Zeit Stammgast auf der Fehmarnsund-brücke war.

Besonderen Pfiff hat die Anlage von Gerhard Finster. Sie ist in sich geschlossen und daheim voll einsetzbar, gleichzeitig aber auch verwendbar als Endstück für Jörger-Module. Thematisch ist sie im Mittelgebirge mit drei Gleisebenen angesiedelt. Der Bahnhof liegt in der mittleren. Unten an der Anlagenvorderseite entstehen derzeit Versorgungsgleise für Dampflokomotiven.

Mit Heiko Sielemann und Hubert Halbey hielten neben Jens Wimmel gleich zwei weitere Aussteller die Digitalfahne hoch. Wer regelmäßig Z-Ausstellungen besucht, kann derweil die Baufortschritte auf Heikos Anlage gut verfolgen. Ausschnitte davon waren bereits im **Trainini** Jahresvideo 2005 zu sehen.

Huberts Anlage „Hubertshagen“ hingegen ist schon weitgehend durchgestaltet. Besonders harmonisch und überzeugend wirkt hier die Gleisführung, die im zentral platzierten Bahnhofsbereich viel sichtbaren Überhol- und Rangierverkehr zulässt. Eine besondere Augenweide stellen der Bahnhof Peißenberg und die zweigleisige Lokremise von Lütke Modellbahn sowie die kleine Kirche von Andreas Petkelis dar. Letzteres Modell lässt deutlich auf einen außerhalb der Z-Friends Europe noch unentdeckten Modellbahnkünstler schließen.



Eine Augenweide ist die gekonnt durchgestaltete und digital betriebene Anlage „Hubertshagen“ von Hubert Halbey.

Welche Möglichkeiten sich sonst noch aus unserer Spurweite ergeben, wurde an drei weiteren Stücken deutlich. Pieter Willems aus Belgien zeigte passend zur Jahreszeit einen Schienenkreis in Kleinschiff, der als Osterkranz dekoriert war. Mag dies allein viele Landschaftsfreunde nicht vom Hocker reißen, so eignet sich dieses Stück aber durchaus, um für ein dekoratives Schmuckstück für den privaten Wohnraum zu schaffen.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Eine Anlage in der Kommodenschublade zeigte, dass ihr Erbauer Roman Tschirbs es versteht, fahrfähige Stücke in den unmöglichsten Umgebungen zu platzieren, ohne landschaftsgestalterisch anspruchslos werden zu müssen.



Harald Möller hat einen völlig anderen Ansatz, um das gleiche Problem zu lösen: Bei ihm dreht eine V100 nun ihre Runden im Leitz-Aktenordner. Zusammengeklappt im Regal ahnt der Chef nichts Besonderes. Zieht man das schmucklose Büroutensil aber heraus und klappt es auf, entpuppt er sich als liebevoll gestaltetes Landschaftsidyll.



Zwei Brückenstücke eingesetzt und so die Halbkreise verbunden, kann die Fahrt um einen kleinen Bauernhof, Dorfweiher mit Badegelegenheit und eine Schafwiese sofort losgehen. Dank Heisswolf-Regler beeindrucken auch die Fahreigenschaften der gut dazu passenden V100. Merke: Klein ist nicht kitschig!

Oben:
Eine Anlage in der Kommodenschublade von Roman Tschirbs.

Unten:
Harald Möller hat seine Anlage in einem Aktenordner angelegt. Verbindet man die beiden Halbkreise durch Brückenstücke, kann der Fahrbetrieb sofort losgehen.

Götz Guddas aus Bremen hat sich einen Kindheitstraum mit der Spurweite Z erfüllt. Viele Modellbahner können sich bestimmt noch an den zwar frei erfundenen, aber sehr ansprechend wirkenden Edelweißzug der Spurweiten N und H0 erinnern. Gezogen wurde er damals von einer blau-weißen E-Lok

oder stilvoller von einer preußischen T3 (BR 89.70). Götz hat sich dieser Erinnerungen angenommen und durch Umbau aus Märklin-Personenwagen und einer Bahls-T3 selbst einen Traum erfüllt.

Seine T3 kann nun wie die Zugmaschine Köf 2 des Gegenzugs mit LED-Stimbeleuchtung aufwarten, am Zugschluss brennen vorbildgerecht Laternen. Gesteuert wird das ganze digital. Und damit andere auch was davon haben, zog das alles in einen selbstgebauten Vitrinenschrank ein, der in Regalen unten Modelle präsentiert und oben mit der aus einer Pendelstrecke und Ausweichbahnhof bestehenden „Edelweiß-Privatbahn“ abschließt.

Einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung habe ich mir nun für den Schluss dieses Beitrags auf-



Götz Guddas hat sich einen Jugendtraum erfüllt: Kurzerhand baute er im Maßstab 1:220 die Edelweiß-Privatbahn nach, die er im Spur-N-Angebot stets bewundert hatte.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

gehoben: das Stahlwerk von Rainer Tielke. Mag der Märklin-Bausatz auch in Wahrheit ein Spur-N-Modell sein, bei den Dimensionen einer solchen Anlage fällt das nicht gleich und auch nicht jedem auf.



Überblick über die Stahlwerksanlage „Tielke Flachstahl AG“ von Rainer Tielke. Diese Anlage wird später noch detailliert vorgestellt.

Das gilt umso mehr, wenn man das Auge so dauerhaft mit neuen Eindrücken fordert, wie es Rainer geschickt getan hat. Alle Betriebsabläufe, die zu einem echten Stahlwerk gehören, findet man dort wieder inklusive der großzügigen Gleisanlagen. All das zu beschreiben, würde hier den Rahmen sprengen, so dass dies erst in einem **Trainini** mit Schwerpunkt „Eisen und Stahl“ im Spätsommer erfolgen soll.

Aber bei der Tielke Flachstahl wird eh noch weitergetüftelt. Einige Bauwerke sind noch provisorische Platzhalter aus Papier. Sie sollen wie die Materialeilbahn noch gegen möglichst funktionstüchtige Eigenbauten getauscht werden. Es lohnt sich, dieses Projekt weiterzuverfolgen (Linkhinweis siehe unten!).

Abschließende Erwähnung finden soll auch die beeindruckend schöne Zm-Anlage von Karl-Friedrich Ahnert, die regelrecht Bestandteil der Standfläche von Harald Freudenreich war. Diese gekonnt konstruierte Anlage weckt Urlaubsgefühle für das Bahnland Schweiz. Auch für dieses Werk ist bereits ein separater Beitrag geplant. Lassen Sie sich überraschen!

Bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung der Superlative kein einmaliges Geschehen war. Auch wenn die stressgeplagten Organisatoren dies sicher nicht sofort hören möchten! Ihnen gebührt unser aller Dank.

Webadressen:

www.z-friends-europe.de

- Informationen der veranstaltenden Internet-Gemeinschaft -

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

www.maerklin.de

- Webangebot der Gebr. Märklin & Cie. GmbH –

www.z-hightec.de

- Bezug der Untersuchungsgrube und weiterer Artikel –

www.minitec24.de

- Maßstäblich gekörnter Schotter von Minitec –

www.lokomotiven-bahls.de

- Harzer Schmalspurbahn in Zm und V36 in 1:220 –

www.fr-model.com

- Neuheiten von Freudenreich Feinwerktechnik -

www.z-modellbau.de

- Köf 2 und weitere Projekte in Spur Z -

www.die-minilok.de

- Baureihe 89.0 mit vollbeweglicher Detailsteuerung -

www.weichenlaterne.de

- Schienen- und Weichenangebot von Eckhard König –

www.passmann.com

- Beleuchtungslösungen für Spurweite Z -

www.das-stahlwerk-in-z.de

- Tielke Stahl AG von Rainer Tielke -

www.zm-schmalspur.de

- Zm-Kreationen von Karl-Friedrich Ahnert -

Modell Vorbild Landschaftsmodellbau Technik Literatur Impressionen

Schnitt – und Schluss?

Hintergründiges für Modellbahner

Ein Modell zu bauen, bedeutet ein vereinfachtes – beim plastischen Modellbau auch verkleinertes – Abbild der Realität zu schaffen. Meist gestaltet man Idylle und Idealbilder seiner ganz persönlichen Phantasie. Bezogen auf eine Anlage bedeutet das leider allzu oft aber auch, dass die Landschaft nicht wie „aus dem Stück geschnitten“, sondern eher abgehackt wirkt. Joachim Wischermann und der Anbieter Busch Modellspielwaren wissen, wie man dem erfolgreich entgegentritt.

Eigentlich sind Hintergründe so alt wie unser Hobby selbst. Trotzdem findet man sie meist nur auf professionellen Schau- oder Vereinsanlagen. Betrachtet man deren Wirkung, ist man

Trainini – Ausgabe 9

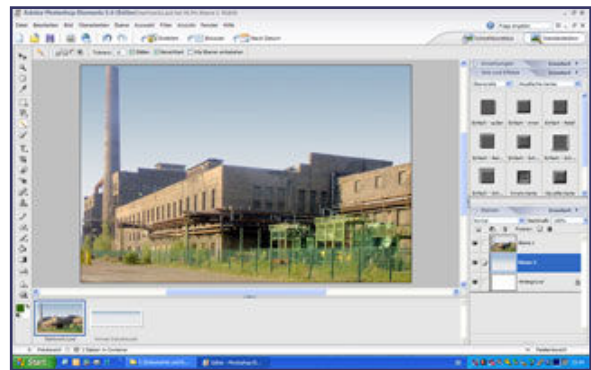
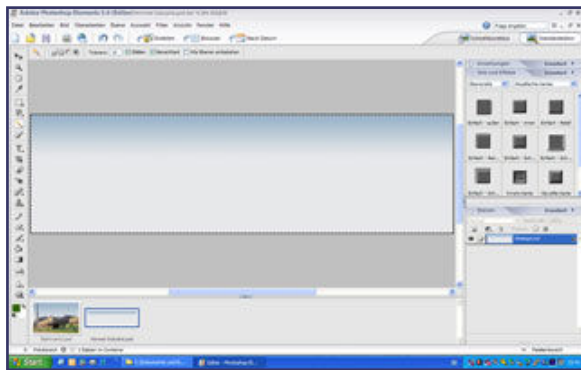
Praxismagazin für Spurweite Z

meist hingerissen ob des dreidimensionalen Gesamteindrucks, nimmt den Hintergrund als Ursache aber gar nicht wahr. Das spricht zwar für die gekonnte Modellumsetzung, trägt aber leider nicht zum persönlichen Erfolgserlebnis daheim bei.

Dort werden Hintergründe nämlich oft noch immer vernachlässigt: Entweder fehlen sie ganz, sind nicht größenrichtig oder führen die Landschaft nicht fort. Dann bleibt viel – vom Erbauer dann selbst verkanntes – Geschick und Können verborgen und die Fehler werden an falscher Stelle gesucht.

Ein Kostenproblem kann es nicht allein sein, denn auch seit Jahren erhältliche Foto- oder Printhintergründe für alle Größenmaßstäbe sind durchaus erschwinglich. Vor einem selbst gemalten Hintergrund schrecken viele zurück, weil sie viel künstlerisches Talent als Voraussetzung vermuten.

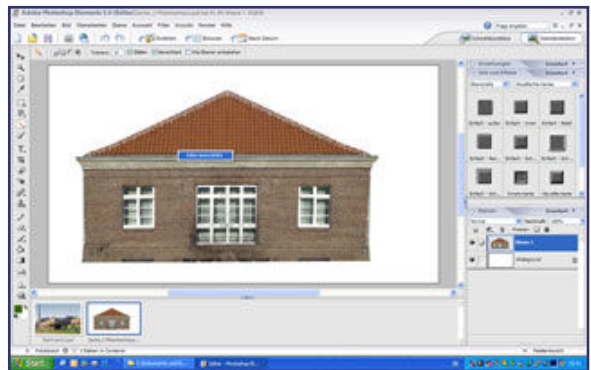
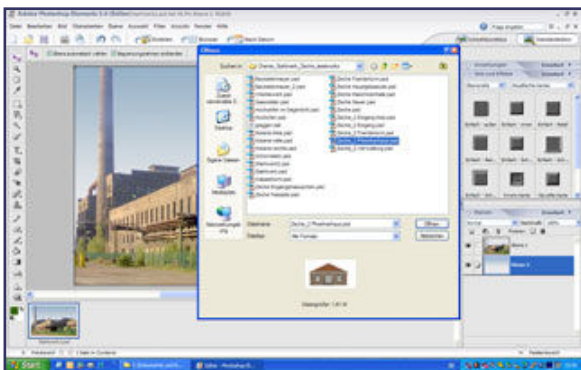
Was also sind die wahren Ursachen?



Schritte 1 und 2:

Ein zu einem Industriemotiv passender Hintergrund wird als Startobjekt in Adobe Photoshop Elements geöffnet (links). Danach wird als zweites, hinzuzufügendes Objekt eine Stahlwerkskulisse geöffnet. Diese wird auf dem Himmelhintergrund eine Ebene höher abgelegt (rechts).

Vermutet werden dürfen mangelnde Individualität der Motive, das Erfordernis individueller Längen und daheim sicher auch die Zugänglichkeit einer kleinen Z-Anlage von allen Seiten. Gut, letzteres kann kein Hersteller beheben. Denen die sich hier wieder finden, sei aber gesagt, dass ein Hintergrund nicht zwangsläufig bis an die Decke reichen muss und auch nicht starr an die Anlagenkante geschraubt oder genagelt wird. Sinnvoller ist ein maßstäblich passender Hintergrund, der mit etwas Abstand zum Anlagenrand abnehmbar montiert wird.



Schritte 3 und 4:

Als nächstes wird ein passendes Gebäude für den Vordergrund aus der Auswahl der Hintergrund-CD gewählt. Dieses wird als neues Dokument geöffnet (links) und dann wieder mit „Alles auswählen“ markiert (rechts).

Trainini – Ausgabe 9

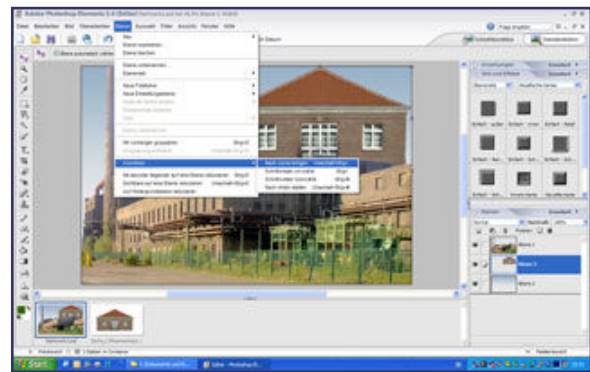
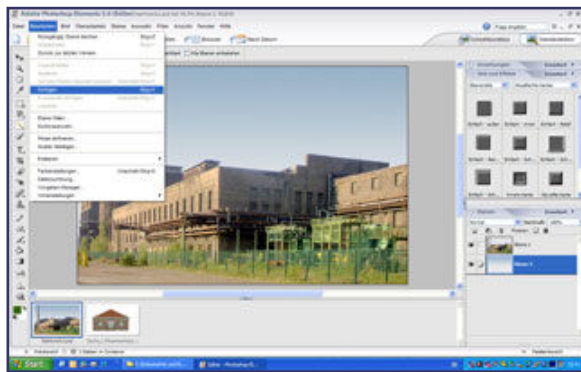
Praxismagazin für Spurweite Z

Für Spur Z reichen schon Höhen um etwa 15 cm (H0: 40 cm). Der Abstand von der Anlagenkante schafft eine stärkere Tiefenwirkung und verhindert störende Schlagschatten bei der Modellfotografie.

Seit einigen Jahren ist auch für Individualisten eine Lösung am Markt erhältlich. Besonders eignet sie sich auch für Modul- oder Vereinsanlagen. Entwickelt wurde dieses System von Joachim Wischermann, vertrieben wird ein Teil davon vom bekannten Zubehörhersteller Busch.

Während Joachim Wischermann auch den hochwertigen Druck fester Motive anbietet, so setzt Busch auf das von ihm ermöglichte Bausteinsystem für den Modellbahner des Computerzeitalters: Hier lassen sich am Bildschirm eigene Wunschhintergründe aus Landschaften, Himmel, Gebäuden und Bäumen zusammenstellen und mit gewissen Accessoires wie etwa Kränen und Brücken ergänzen.

So bekommt der Anlagenhintergrund nicht nur eine eigene Note, sondern er passt auch exakt zu den Elementen und zur Gestaltung der eigenen Anlage oder Moduls – vergleichbar einem Maßanzug vom Schneider.



Schritte 5 und 6:

Das so ausgewählte Haus wird nun über das Tabellenblatt „Bearbeiten“ → „Kopieren“ dupliziert, auf dem entstehenden Hintergrund aufgelegt durch die „Einfügen-Funktion“ (links) und dann über „Ebene“ an die richtige, perspektivische Stelle – hier den Vordergrund – gebracht (rechts). Auf die gleiche Weise wurde die Stahlwerkskulisse aus Schritt 2 in den Hintergrund eingefügt. Zwischenspeichern nicht vergessen – während des Bearbeitens am besten im Dateiformat PSD, das die einzelnen Hintergründebeben erhält.

Am Ende bleibt es dann dem Benutzer selbst überlassen, ob er seinen Hintergrund am eigenen Drucker ausgibt oder ihn auf CD speichert und von einem Digital-Druckstudio hochwertig und lichtbeständiger drucken lässt. Das Ergebnis wird so oder so jeden Betrachter beeindrucken. **Trainini-Tipp:** Für den einmalig verwendeten Fotohintergrund reicht der Ausdruck auf dem Tintenstrahldrucker. Das Papier sollte aber hochwertig und nicht zu stark saugend sein. Ideal wäre mattes Inkjet-Fotopapier. Der Drucker selbst wird auf Feindruck gestellt.

Soll eine Anlage dauerhaft bestückt werden, gönnen Sie sich was Besonderes und wählen den Profiausdruck durch einen professionellen Anbieter. Die Leuchtkraft der Farben ist deutlich höher und bleibt der höheren Lichtbeständigkeit wegen auch auf Dauer erhalten. Direkte und intensive Sonneneinstrahlung sollten eh für jedes Modellstück tabu sein. Bedenken Sie stets, dass es kein Material gibt, das auf Dauer bedingungslos UV-lichtbeständig ist. „Lichtecht“ ist kein absolutes Merkmal!

Trainini hat das CD-Set „Hintergründe für Modellbahn-Anlagen“ (Bestell-Nr. 2870, Busch)

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

getestet. Gleich zu Beginn fällt auf, dass Busch auch an diejenigen gedacht hat, die nicht täglich mit dem Computer arbeiten, gleichwohl aber mit den wesentlichen Grundlagen vertraut sind.

Dem Set liegt eine Anleitung bei, die genau erläutert, welche Schritte zum Starten der CD erforderlich sind. Sofern eine Acrobat-Reader-Installation oder dessen Aktualisierung angezeigt ist, erfährt der Nutzer den Weg zum Erfolg ebenfalls daraus als ersten Schritt.

Weiter durchs Programm führt dann eine PDF-Datei. Schritt für Schritt wird darin erläutert, was die Dateiformate JPG und PSD prägt, welche Vor- und Nachteile sie haben und wie man sie sinnvoll nutzt. Anhand von Bildern oder Bildschirmabbildungen erhält der Modellbahner sein technisches Rüstzeug.

Wer sich trotzdem nicht selbst traut, kann auch fertige Modellhintergründe nutzen. Alle anderen werden daran erinnert, dass auch hier erst Übung den Meister macht. Für eigene Kreationen braucht man nun nur noch ein passendes Bildbearbeitungsprogramm. Dieses liegt meist schon vorkonfektionierten Rechnern, Scannern oder Digitalkameras bei und braucht nicht extra gekauft zu werden. Einfache Heimversionen der Profiprogramme sind ansonsten aber auch im Handel durchaus erschwinglich.

Hinweis:

Das Märklin Magazin hat in seiner aktuellen Ausgabe 2/2006 (April/Mai) das Thema Hintergrunderstellung mit der Hintergrund-CD von Busch ebenfalls aufgegriffen.

Alle Teilschritte sind dort gut abgebildet und nachvollziehbar dargestellt.

Gearbeitet hat der Autor M.T. Nickl mit dem im professionellen Bereich – u.a. Werbung - üblichen Programm Photoshop von Adobe. Leider ist dies aber für Privatanwender i.d.R. nicht erschwinglich.

Mit der „abgespeckten“ Version Photoshop Elements gibt es vom gleichen Anbieter aber eine kostengünstigere Alternative, mit der sich ebenfalls gut arbeiten lässt, da es die wichtigsten Funktionalitäten alle enthält.



Eine Digitalkamera ist übrigens ein sehr nützliches Gerät: In die zu erstellenden Hintergründe lassen sich auch eigene Fotografien einbinden. Das zu verwendende Foto wird dafür mit einem der erwähnten Programme aufbereitet und wie eines der mit dem Set gelieferten Bilder in den Hintergrund eingebaut.

Hier liegt ein entscheidender Vorteil eigener Hintergründe! Übrigens sind auch von Busch oder Herrn Wischermann selbst verschiedene CD-Sets lieferbar, die die hier getestete „Basisversion“ ergänzen können oder völlig andere Themengebiete abdecken. Beispielhaft erwähnt seien hier Holland und USA-Landschaften (Neuheit 2005).

Ich versuche mein Glück nun mal an einem einfachen Hintergrundmotiv. Da die CD ein sehr breites Spektrum von Natur-, Städte- und Industrielandschaften abdeckt, fällt mir die Wahl zunächst schwer. Schließlich entscheide ich mich für ein Industriemotiv, weil ich Gebäude entdeckt habe, die mir aus dem Ruhrgebiet persönlich bekannt sind, wie etwa die Jahrhunderthalle in Bochum oder das Industriemuseum Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen.

Da der altbekannte „Ruhrpott“ grüner ist als viele Auswärtige glauben, starte ich mit einem grüngerprägten Naturmotiv. Darauf ziehe ich die Jahrhunderthalle aus Bochum, die noch etwas fremd in dieser Landschaft wirkt. Größenskaliert und im Verhältnis angepasst, sieht das Ergebnis schon ganz anders aus.

Schnell noch ein paar weitere Gebäude ins Bild, ein kritischer Blick und nachfolgendes Ausrichten der Elemente und fertig ist ein erstes Ergebnis: Binnen fünf Minuten wurde ein einfacher Fotohintergrund erstellt. Ich bin begeistert.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Zum Ausdrucken muss die fertige Fotodatei noch skaliert werden, um ein maßstabsgerechtes Hintergrundbild zu erhalten. Wie man die passende Skalierung findet oder ermittelt, ist in den Bildschirmanleitungen verständlich erklärt.

Wer zuvor noch nicht mit Bildbearbeitungsprogrammen gearbeitet hat, braucht sicher etwas mehr Zeit – einen Grund zu scheitern sehe ich aber dennoch nicht. Etwas Tüfteln hilft, ein Gefühl für die sinnvollste Anordnung von Elementen zu finden oder den Kniff zu finden, wie einzelne Elemente in den Hinter- oder Vordergrund verschoben werden können. Und wenn auch das nicht hilft, gibt es zu jedem Programm Hilfsfunktionen oder Handbücher.

Apropos Programm, bei der Hintergründe-CD handelt es sich nicht um ein Programm im technischen Sinn, sondern um eine strukturierte Bildersammlung. Mit dem Werkzeug JPepper findet sich zwar ein passendes Programm auf dem Datenträger, die Bilder aufzurufen, anzusehen und auszudrucken, aber dies ist nicht der ursprüngliche Sinn dieses Produkts. Besser ist schon ein handelsübliches Bildbearbeitungsprogramm wie Adobe Photoshop Elements.



Schritt 7:

Nachdem das Wärterhaus am gewünschten Ort platziert wurde, habe ich auf die gleiche Art und Weise noch eine passende Mauer und einen Baum eingefügt. Zu betonen ist hierbei, dass Grafiken im Format GIF meist einen transparenten Hintergrund besitzen und so keine Weißflächen übrig lassen. Dieser Baum ist auf der CD im JPG-Format zu finden. Photoshop Elements bietet aber mit dem „Zauberstab“ eine bequeme Möglichkeit, auch diese zu entfernen, so dass hier die Mauerstruktur wieder rundum sichtbar würde.

Wer nun immer noch vor eigenem Tatendrang zurückschreckt, muss übrigens auch nicht auf seinen Hintergrund verzichten: Im Programm von Joachim Wischermann befinden sich fertig zusammengestellte Hintergrundmotive, die auf Wunsch als hochwertiger Druck für jede Spur bestellt werden können. Wen wundert es, dass sie allesamt aus dem gleichen, umfangreichen Bildmaterial erstellt wurden.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Ebenso gibt Herr Wischermann auch Hintergrund-Seminare auf Messen, wie zuletzt auf der Intermodellbau Dortmund Anfang April.

In seinem Programm finden wir auch eine weitere, innovative Idee, die seit einigen Jahren angeboten und beständig ausgebaut wird: Tag-Nacht-Hintergründe. Sie erfordern schon etwas mehr Technik, nämlich einen Leuchtkasten mit Leuchtstoffröhre, vor dem das Hintergrundbild montiert wird. Der Clou daran ist, dass man in der Tagstellung (=Licht aus) einen normalen Hintergrund sieht, während in der Nachtstellung (=Hintergrundlicht an) Lichtpunkte in der Landschaft sichtbar werden.



Eindrucksvoll sind die Effekte der beidseitig bedruckten und mittels Leuchtstoffröhre hinterleuchtbaren Tag-Nacht-Hintergründe: Der gleiche Ausschnitt zeigt gut, wie die Wirkung an derselben Stelle einer Anlage variieren kann. Auch ohne städtische Motive mit vielen Lichtpunkten stellt sich ein eindrucksvoller Effekt ein!

Man ist nun sicher geneigt, zu glauben, das eigne sich nur für städtische oder industrielle Kulissen wegen der vielen Fenster, Straßenlaternen oder Leuchtreklamen - aber weit gefehlt! Können Sie vorstellen, wie es auf einer Spur-Z-Anlage aussieht, wenn über den dunklen, schwarz vom Himmel hervorragenden Tannenspitzen der Vollmond hell erscheint? In der Landschaft sticht das beleuchtete Fenster eines einsamen Häuschens ins Auge. Fast meint man, irgendwo in der Ferne einen Hund jaulen zu hören. Auch ein Himmel ist nachts nie ganz dunkel und schwarz. Das Mondlicht und Lichtspektrum der Städte heben ihn sanft aber doch gut erkennbar von der Landschaft ab.

Als Herr Wischermann mir dieses Motiv vorgeführt hat, war ich beeindruckt. Zahlenmäßig sind es zwar deutlich weniger Lichtpunkte als in der Großstadt, dafür fallen sie dem Betrachter stärker auf. Anscheinend gilt auch hier mal wieder: Weniger ist manchmal mehr.

Besuchen Sie bei Gelegenheit mal die Dunkelkammer an seinem Messestand, die verblüffende Wirkung lässt sich nur schwer beschreiben oder fotografisch wiedergeben. Aber Vorsicht: Der Mond macht süchtig!

**Busch Bestell-Nr. 2870 „Hintergründe für Modellbahn-Anlagen“
Set mit 2 CD-ROM für PC**

Systemvoraussetzungen:

**Windows© 95/98/NT/2000/XP
VGA-Grafikkarte mit mind. 256 Farben
Mind. 32 MB RAM (empfohlen 64 MB)
30 MB freier Speicherplatz (während Installation 60 MB)**

**möglichst vorhandenes Bildbearbeitungsprogramm (Formate .jpg / .psd)
möglichst Drucker für die Hintergrundausgabe**

Veranstaltungshinweis

Einzigartig in Europa

Spur Z Ausstellung
im historischen Güterwagen
im Eisenbahnmuseum Dieringhausen



3.- 4.6.2006 *Frühlingsdampf*

Sonntags-Ausstellungstermine:

11.6.2006, 18.6.2006, 25.6.2006, 2.7.2006, 9.7.2006, 16.7.2006, 23.7.2006, 30.7.2006, 6.8.2006, 13.8.2006, 20.8.2006,
27.8.2006, 3.9.2006, 10.9.2006, 17.9.2006, 24.9.2006.

jeweils von 11:00 Uhr - 17:00 Uhr

7.- 8.10.2006 *Herbstdampf*

10.12.2006 *2. Dieringhausener Weihnachtsmarkt*
(2. Advent)

Zu diesen Veranstaltungen präsentieren wir Ihnen alles rund um die Spur Z.

Die verschiedenen Schaustücke kann man im Ausstellungsgüterwagen besichtigen.



Ein kleines Dorf mit alten Häusern aus Pappe und Holz



Der Sonderwagen 2006 ist erhältlich, solange der Vorrat reicht. www.stammtisch-untereschbach.de

Webadressen:

www.busch-model.com

www.modellbahn-hintergrund.de

- Webseiten und Informationen zum Produktangebot -

Modell Vorbild Landschaftsmodellbau Technik Literatur Impressionen

Intermodellbau Dortmund 2006

Jörger-Module live erleben

Die von Manfred Jörger geschaffenen Werke sind wohl jedem Zettie gut bekannt. In Dortmund präsentierte er eine bunte Mischung seiner Modulklassiker und neu geschaffenen Stücke. Darüber hinaus ließen sich noch einige weitere Entdeckungen machen. Auch die Anlagen größerer Spurweiten hatten es teilweise in sich.

Der Name Manfred Jörger ist in aller Munde. Neben einigen patentierten Lösungen für spurweitentypische und –übergreifende Probleme wie Wagenentkupplung und Gleisreinigung hat sich vor allem seine Modul-Norm unter den Z-Bahnern durchgesetzt.

In Dortmund zeigte er in der Halle 6 neben seinem „Standardrepertoire“ wie die unverzichtbaren Wendemodule oder den Bahnhof, aus der Fachpresse gut bekannten Klassikern wie der Großhesseloher Brücke oder dem Landwasserviadukt auch neue Stücke. Unter letzteren begeisterte vor allem das Zirkusmodul. Viele Besucher fragten sich, wie er das Zirkuszelt bloß so gekonnt gestaltet hat. Kenner erkennen es indes sofort als Bausatz aus dem Lütke-Programm.

Für spurweitenfremde Modellbahner weniger interessant, für Z-Freunde aber umso mehr, sind die beiden Gleiswechselmodule zum Landwasserviadukt. Manfred hat es vorbildgerecht eingleisig gestaltet, wenn auch im Unterschied zum Vorbild in Regelspur. Daher müssen alle Züge blockstellengetrennt gesteuert erst durch dieses betriebliche Nadelöhr geführt werden.

So kommt es oft zu interessanten Zugkreuzungen an dieser Stelle. Sobald das Form-Hauptsignal Hp2 („Langsamfahrt“) zeigt, kann es losgehen. Vorsichtig wird der 221-geführte 42-Kesselwagen-Zug über die vorbildlich schlanke Königweiche auf das linke Gleis geführt, bevor er nach Durchfahren einer Felsnase das Viadukt erreicht.

Das Auge ist schon eine ganze Weile damit beschäftigt, den 84 Achsen des Zuges über diese Abzweigung zu folgen. Möglich wird das alles erst mit den von Manfred selbst entwickelten Haftreifen, die sich die Besucher gern erklären und vorführen ließen. So hat die allein fahrende Lok mit diesem Zugschwergewicht keine Probleme.





Der Meister bei der Arbeit: Bevor die Messe beginnen kann, muss Manfred Jörger noch Oberleitungen montieren und Schienen reinigen.

Früher zog sie ihn gemeinsam mit einem Dummy gleicher Bauart. Das muss einem unbekanntem Besucher aber wohl nicht gefallen haben, denn im Vorbild war die V200.1 nicht doppeltraktionsfähig, so dass bei Vorspann immer zwei Lokpersonale erforderlich wurden. Kurzerhand beseitigte besagter Modellbahnfreund den Vorbildfehler und nahm den Dummy einfach mit. Als fahruntüchtig reklamiert hat er ihn nicht...

Immer wieder ein Augenschmaus ist die filigran gestaltete Großhesseloher Brücke, deren Original es schon längst nicht mehr gibt. Zum Schutz dieses Lieblingsstücks auch von Manfred Jörger ist es auf Messen stets von einer Plexiglasscheibe vor Besucherhänden geschützt.

Besonders gut kamen bei den Besuchern auch der Steinbruch und das Moselmodul mit seinen Weinbergen an. Die endlosen Reihen Weinstöcke in der Flusstalandschaft fesseln Besucheraugen schon eine ganze Weile, vor allem wenn eine passende Zuggarnitur in weitem Bogen das Modul durchfährt, wie etwa der kontrastierende Lufthansa-Airport-Express.

Persönlich erstaunt war ich, wie viele Messegäste den Flugplatz mit Flugschule auf einem der Wendemodule erkannt haben. Zuvor ging ich davon aus, dass er der Phantasie des Erbauers entwachsen ist.

Personell unterstützt wurde Manfred Jörger während aller Messetage von Jeremy Brandon und Jürgen Härtl, die ebenfalls Rede und Antwort stehen konnten.

Da sich die Zetties traditionell immer täglich um 13.00 Uhr am Stand der ausgestellten Spur-Z-Anlage oder eines anwesenden Clubs treffen, wurde dieser Umstand mit einer täglichen Fahrvorführung des „Kuriositäten-Kabinetts“ kombiniert. Um 13.30 Uhr konnten die Spur-Z-Freunde die Köf 2 von Z-Modellbau Dr. Andreas Scheibe live erleben und sich selbst ein Bild von diesem Kleinod machen. **Trainini** wird sie ausführlich in der nächsten Ausgabe 10 vorstellen.



Am ersten und ruhigsten Messetag war noch Zeit für ein Foto: Mit Jürgen Härtl (links) und Jeremy Brandon (rechts) war nicht nur Bedien- und Aufsichtspersonal anwesend.

Ahnungslose Besucher, die es eher zufällig an den Stand verschlagen hatte, zeigten sich davon („Wo steckt denn da überhaupt der Motor?“) ebenso beeindruckt wie von den ebenfalls vorgeführten Modellen von eXact Modellbau. Gezeigt wurden hier die Modelle des niederländischen 500/600 „Hippel“, deren Vorbild es gerade mal auf eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h brachte.

Kaum vorstellbar erscheint es, dass sich diese Geschwindigkeit mittels Glockenankermotor, Schwungmasse und speziell errechnetem Getriebe glaubhaft und stotterfrei ins Modell umsetzen lässt. Die anwesenden Zuschauer konnten sich davon ein Bild machen und

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

dürften zugestimmt haben, dass diese Lok zu Recht als das bestfahrendste Analog-Modell im Maßstab 1:220 gilt.

Ein Einzelstück und Studienstück ist die 89 005 aus gleichem Hause. Die auf einem Märklin-Modell 88051 basierende Lok wurde in ihren Fahrleistungen durch einen Glockenankermotor gesteigert. Hinzu kamen geätzte und dem Vorbild der Epoche 3 (DR Ost) nachempfundene Anschriften mittels Ätz- und Nassschiebeschildern aus dem Hause Kuswa sowie zugerüstete Pufferbohlen.

Einer der Z-Stars der Messe war der „Hip-pel“ Klasse 500/600 der Nederlandse Spoorwegen von eXact Modellbau, hier auf dem Hafendiorama von Helmut Küpper. Täglich um 13.30 Uhr wurde dieses Rangier- und Fahrwunder der kleinsten Spurweite auf der Jörger-Modulanlage vorgeführt. Fürs Mitlaufen im regulären Betrieb fährt er viel zu vorbildgerecht langsam: Das Original brachte es gerade mal auf 30 km/h. Seine Fahreigenschaften verliehen ihm den eigenartigen Spitznamen.



Das besondere Bonbon sollte die vollbewegliche Detailsteuerung werden. So war es für die Anwesenden auch völlig ungewohnt, das Triebwerk einer Dampflokomotive der Spurweite Z mit allen Teilen vorbildgerecht in Bewegung zu sehen. Dazu gehören vor allem die Schieberkastensteuerung und Gegenkurbel. Diese Handarbeit dürfte aber leider im Rahmen von Kleinserien wohl unbezahlbar bleiben.



Die beliebten Bonbon-„Beilagen“ aus Japan (Candy Toys) der ersten und zweiten, herstellereitig ausverkauften Serien waren bei Phantastic Planet in Halle 7 erhältlich.

enthalten je nach limitierter Serie ein Minidiorama nach japanischem Vorbild und ein oder zwei dazu passende, einfach gegossene Lokmodelle in Spurweite Z. Die ersten beiden –

Entgegen der Planungen und Ankündigungen konnte die neue Hödl-Straßenbahn noch nicht betriebsfertig vorgeführt werden. Stattdessen zog ein Eigenbau von Manfred Jörger seine Runden, bis dieser nach zwei Tagen aus dem Verkehr gezogen werden musste. Nach 25 Betriebsjahren mit dem ersten Bürstenpaar bedurfte die Straßenbahn doch einiger Pflegeeinheiten durch ihren Konstrukteur.

Gefragt sind die „Candy Toys“ genannten Mini-Module aus Japan. Offiziell werden diese als Bonbon-Schachtel-Beilage für kleines Geld mitverkauft. Diese Kleinode

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

herstellerseitig leider ausverkauften – Serien hatten die Dampflok-Ära zum Vorbild. Aktuell werden elektrische Lokomotiven angeboten.

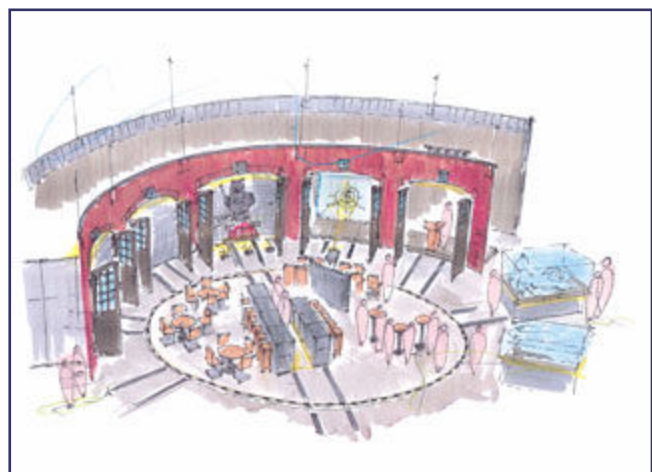


Links:
Nach 25 Jahren bedurfte auch die im Jörgen-Eigenbau entstandene „Trambahn“ - gestaltet als Münchener (?) Museumswagen ausgiebiger Pflegeeinheiten. Für den Rest der Messe musste sie damit ins AW einrücken.

In Dortmund bestand noch Gelegenheit, zu je EUR 11,95 in der Halle 7 die Modelle der ersten beiden Serien bei Phantastic Planet zu erwerben. Tauscht man die beiliegende Lok gegen ein Märklin-Modell aus, erhält man sofort die passende Kulisse für ein Modellfoto.

In der Halle 8 waren neben einigen schönen Anlagen größerer Spuren – erwähnt seien hier die „Kaiserliche Marine“ und die kubanische Zuckerrohrbahn – das Cafe' Lokschuppen und der Märklin-Stand zu finden. Dort gab es Gelegenheit, Neuheiten zu bestaunen, Modelle zu montieren, Gespräche zu führen oder das Insider-Präsent (Fabrikschild Uerdingen) mitzunehmen.

Das zugrunde liegende, neue Ausstellungskonzept für die Hallen 6 und 8 hatte dieses Jahr Premiere und muss sich erst noch einspielen. Während der optische Eindruck eines Lokschuppens mit auf der Drehscheibe aufgebautem Cafe' sehr einladend wirkt, so bleibt dennoch festzustellen, dass dieser Bereich etwas überdimensioniert wirkt und Platz für Modellbahnanlagen raubt. Und letztere dürfen zu Recht als Besuchermagnet gelten.



Zeichnung des neuen Cafe' Lokschuppen in der Mitte von Halle 6. Leider war es in seinen Maßen doch überdimensioniert. Bild: Presseservice der Messe- und Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund.

Durch den Mix zwischen Ständen von Händlern und Anlagen in der Halle 6 gingen besonders die Anlagen der kleinen Spurweiten N und Z im

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Messebetrieb unter. Wer nicht gezielt danach gesucht hat, ist so vielleicht an ihnen vorbeigelaufen.



Glücklich, wer einen erstanden hat: Der Messewagen 2006 von Spur Z Ladegut Josephine Küpper aus Aachen war in kürzester Zeit vergriffen. Der Druck stammt von Märklin.

Darüber hinaus gab es auch Neuheiten in Dortmund: Zahlreiche Anfragen bei Märklin nach einem Messewagen wurden richtigerweise zu Ladegut Josephine Küpper (Aachen) verwiesen. Als man auf die Idee kam, bei Märklin einen dieser Wagen auszustellen und die Messeleitung ihn auch über die Tagespresse publik machen wollte, war er bis auf wenige namentliche Vorbestellungen schon längst ausverkauft.

Sonderwagen gab es auch bei der Krombacher Brauerei. Wie der Messewagen gehören die zwei dort vorgestellten Modelle in die Kategorie der Werbewagen ohne konkretes Vorbild. Zu je EUR 22,95 bot man dort aus der Krombacher Collection eines der auf je 500 Wagen limitierten Modelle des Spur Z Containerwagen Krombacher Bügelflasche (Märklin 98076; Krombacher Mat.-Nr. 3331) oder den Spur Z Kühlwagen Krombacher Extra Mild (Märklin 98075; Krombacher Mat.-Nr. 3332) an.



Noch erhältlich hingegen sind die beiden neuen Wagen aus der Krombacher Collection. Sie lassen sich auch auf dem Versandweg beziehen.

Asoa Klaus Holl zeigte einen neuen Schaufelsplit. Der Kalksteinsplit gelblich (Art.-Nr. 1259) ist formell ein Produkt für Spur H0, aber ohne weiteres für die anderen Spuren zu gebrauchen. Seine Gelb-Färbung ist etwas intensiver als die seiner Vorgänger.

Bei adp-Modelle gab es den neuen VW Passat als Limousine zu bewundern und zu erwerben. Der Hersteller betritt mit der Spurweite Z nun Neuland und ergänzt das leider bescheidene Fahrzeugprogramm für Epoche 5.

MO Miniatur konnte seine Neuheiten noch nicht fertig zeigen. Die Produktion für Geseko hatte Vorrang, nachdem die Messe in Sinsheim den Lagerbestand deutlich geleert hatte. Hier werden nun stellvertretend die Modelle der Spuren N und H0 gezeigt. Darüber hinaus ließ man im Neuheitenblatt schon „die Katze aus dem Sack“: Angekündigt wurden weitere Modelle, die auf Anregung von **Trainini** entstehen und große Sortimentslücken schließen werden.



Links:
Der neue VW Passat Limousine von adp-Modelle besteht aus drei Teilen, die zusammengesetzt ein Modell mit Inneneinrichtung ergeben! Einzig die Reifen können noch etwas schwarzen Lack vertragen.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Gemeint sind ein Mähdrescher (Erfindung der Epoche 3; passend zu Mais und zu Sonnenblumen), ein zum Artitec- und Modellsystem-Programm passender Großbauernhof und das zur Epoche 2 und 3 passende, schwarze Taxi Mercedes-Benz 170, mit dem die Erfinder des Automobils nach dem Krieg zurück auf die Erfolgsspur fanden.



Oben:
Noch ein Spur-N-Modell zu sehen ist vom Hanomag ST 100 Postwagen, der als nächstes bei MO Miniatur für Spur Z erscheint.

Unten:
Mit dem Schlüter 2000 erscheint für Spur Z ein Schlepper modernerer Bauart, passend zum neuen Schwerpunktthema Landwirtschaft – hier noch als H0-Modell zu sehen.

vermutlich aber länger auskommt als mit wild wachsenden Gräsern lässt sich das verschmerzen. Die Portokosten innerhalb der EU sind dafür moderat, Zölle entfallen dank des Binnenmarktes.

Die Bergkirchener Firma MÜT-GmbH präsentierte eine neue Wagenbeleuchtung, die auch für die Spurweite Z gedacht ist. Vorgeführt an einem Intercity-Waggon der Lötschbergbahn führte Herr Stollner die flackerfreie Elektronik mit weißen LED vor (Art.-Nr. 16940). Sie

Rechts:
Eine gute Leuchtkraft im Stile moderner Leuchtstoffröhren zeichnet die neue Wagenbeleuchtung von MÜT aus – hier vorgeführt an einem Intercitywagen der Lötschbergbahn.

Eine besondere Entdeckung ist der Anbieter Linea Secondaria („Nebenbahn“) aus Carnate im Norden Mailands. Neben der Planung und Gestaltung von Modellbahnanlagen gehören eigene Landschaftsprodukte zum Angebot. Nicht alles davon kann den Ansprüchen von Modellbahnern nördlich der Alpen gerecht werden.

Erwähnenswert sind aber die Grasfasern aus Mikrofaser in einer Länge von 0,6 mm (=13,2 cm im Vorbild), die sich schon gewohnt mit dem Noch Grasmaster oder anderen Begrasungsgeräten verarbeiten lassen. Aufgetragen ergeben sie eine kaum noch als Gras erkennbare grüne Fläche, mit der sich ideal der gepflegte Garten eines Wohnhauses nachempfinden lässt. Erst in der Licht-/Schattenwirkung mit dem Umfeld wird das Material als solches erkennbar.

Das Material wird in 8 verschiedenen Grün- und 8 Ocker-Tönen für den Herbst angeboten. Der Hersteller

empfiehlt, die Grundfläche zuvor grün zu kolorieren oder den mit Wasser und einem Tropfen Spülmittel verdünnten Weißleim passend einzufärben.

Preislich liegt es mit EUR 2,80 bis 5,00 je nach Beutelgröße oberhalb der Noch-Produkte. Da man mit dem Material



Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

verhindert eine kapazitive Belastung am Gleis und stellt für bis zu vier Minuten gespeicherte Energie bereit, sollte sie von der Spannungsquelle getrennt werden.

Sollte sie längenmäßig nicht reichen, lässt sie sich durch eine LED-Leiste noch verlängern (Art.-Nr. 16969). Die LED selbst sind mit Glühlampenlack einfärbbar, sofern man – besonders für ältere Wagentypen – einen wärmeren Lichtton erhalten möchte.

Webadressen:

www.system-joerger.de

- Informationen zum Angebot von
Manfred Jörger -

www.phantastic-planet.de

- Vertrieb von Candy Toys –

www.krombacher.de

- Angebote aus der Krombacher
Collection -

www.asoa.de

- Herstellerangebot von Klaus Holl –

www.adp-modelle.de

- Herstellerseiten von adp-Modelle –

www.mo-minatur.de

- Angebot und Webshop von
MO Miniatur -

www.lineasecondaria.it

- u. a. Landschaftsgestaltungs-
zubehör für Spur Z -

www.digirail.de

- Produktangebot der MÜT-GmbH -

Linea Secondaria – Versandkosten aus Italien:

Kleinpaket	bis max. 2 kg	€ 8,35
Großpaket	2 – 3 kg	€ 25,03
	3 – 5 kg	€ 28,80
	5 – 15 kg	€ 43,80
	15 – 30 kg	€ 59,40

Pakete mit Gewicht von 4 oder 6 kg können zur Portoersparnis in zwei oder drei Sendungen zu je 2 kg aufgeteilt werden.

Für Streugut dürften diese Grenzen auch bei Sammelbestellungen meist nicht erreicht werden.

Für die Zahlung empfiehlt sich die kostengünstige EU-Überweisung (zu Inlandskosten), wofür sie die internationalen Codes des Empfängerkontos (IBAN) und der Bank (BIC/SWIFT) brauchen.

Jede Bank ist gemäß Vorgabe der EU-Kommission verpflichtet, ihren Kunden diese kostenfrei auf Aufforderung zu nennen.



Leserumfrage 2006

Gestalten Sie Trainini mit!

Trainini ist ein junges, aber stark wachsendes Magazin. Obwohl es kostenlos erscheint, soll es nicht billig wirken. Das geht nicht ohne Mithilfe, auf die ich dringend hoffe. Belohnt wird dies mit einigen interessanten Preisen, die unter den Einsendern verlost werden. Gelesen wird dieses Magazin auch von H-Nullern, Spur-1-Bahnern und ausländischen Modellbahnfreunden, die ebenfalls zur Beteiligung aufgefordert sind.

Nicht mehr lange und es beginnt die Phase der Auswertung: Nach dem 30. April 2006 wird auch die Leserumfrage 2006 schon wieder der Vergangenheit angehören. Bis dahin bleiben Ihnen noch gut zwei Wochen, sich daran zu beteiligen.

Viele gute Ideen zu Artikeln oder ganzen Themenreihen sind eingegangen. Auch die von mir angestoßene Diskussion zum künftigen Layout fand dort Eingang. Fest steht nur, dass sich das Erscheinungsbild von **Trainini** weiterentwickeln soll. In welche Richtung, sollen Sie mitbestimmen. Kleinere Änderungen aus Vorschlägen haben schon Eingang gefunden:

Bilder werden jetzt umrahmt, was bei hellen Hintergründen mehr Kontrast schafft. Neu sind auch die Infoboxen, die helfen sollen, den Text aufzulockern und Informationen ergänzen, die sich im Beitrag nicht unterbringen ließen.

Das sind nur zwei Beispiele. Ich schreibe nicht für mich allein, daher lege ich Wert darauf, dass **Trainini** auch meinen Lesern gefällt.

Umsonst soll Ihre Arbeit nicht sein. Von den Ergebnissen profitieren hoffentlich auch Sie. Zusätzlich darf ich fünf Preise ausloben, die unter allen Teilnehmern der Umfrage als Dankeschön verlost werden.

Buchpreis

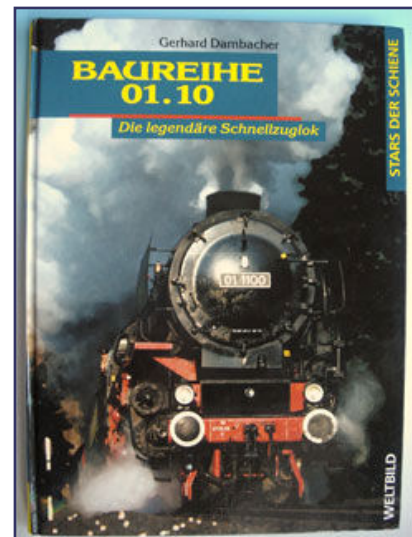
„Das Bahnbetriebswerk“ aus der Märklin-Bibliothek gestiftet vom Weltbild-Verlag (speziell für Spur H0)

Buchpreis

„Baureihe 01.10“ aus der Reihe „Stars der Schiene“ gestiftet vom Weltbild-Verlag (Vorbildportrait)

Sachpreis

Gepäckkarren für Spurweite Z gestiftet von Andreas Petkelis



Einer der beiden Buchpreise aus dem Weltbild-Verlag: Baureihe 01.10 – Die legendäre Schnellzuglok.



Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Sachpreis
Förderband für Spurweite Z
gestiftet von Andreas Petkelis

Sachpreis
Kapellenbausatz für Spurweite Z
gestiftet von Andreas Petkelis

Bitte beachten Sie: Die Leserumfrage 2006 endet am **30. April 2006!** Ausgefüllte Fragebögen gehen per Post an eine abweichende Anschrift, die auf der ersten Seite des Bogens aufgeführt ist.

Webadresse:
www.trainini.de/download/Leserumfrage_2006.pdf
- Teilnahmebogen zur Leserumfrage 2006 -

www.trainini.de/download/Readers_Inquiry_2006.pdf
- English version of the inquiry -



Seite 25 Mitte und unten:
Das Förderband und die Gepäckkarren
(Koffertrolleys) von 1zu220 Modellbau sind
begehrte Kleinode.

Bild oben:
Die Kapelle ist das Erstlingswerk dieses
Zubehörspezialisten. Nur wenige Z-Bahner
können diesen schönen Bausatz bisher ihr
Eigen nennen.

Alle drei Modellfotos: Andreas Petkelis,
1zu220 Modellbau.

Impressum:

Diese Veröffentlichung ist ausschließlich privater Natur. Sie gibt ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers des jeweiligen Artikels wieder. Sofern ein Beitrag nicht namentlich gekennzeichnet ist, ist dieser Verfasser mit dem Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, vom Herausgeber.

Herausgeber, Chefredakteur und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Flemerskamp 59, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder Email presse@trainini.de. Mitarbeit: Jürgen Tuschick, Helmut Küpper.

Leserbriefe sind unter Angabe des Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder Email an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Eine Veröffentlichung bleibt dabei dem Herausgeber vorbehalten. Dieser bemüht sich aber, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und möglichst jede Einsendung zu berücksichtigen.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhabers der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler in gleich welcher Form übernehme ich keine Haftung.

Diese Berichte erscheinen unregelmäßig in loser Form und stehen für alle interessierten Modellbahner, besonders Freunde der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Download auf www.trainini.de bereit. Beim Download können fremde Verbindungs- und Providerkosten entstehen. Ein Einstellen dieser Beiträge auf anderen Servern ist ausdrücklich erlaubt, solange deren Download nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Besonders kommerzielle Verwertung ohne vorherige, ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist ausdrücklich untersagt und wird nicht toleriert.